



2017 / 2018

Oktober

November

Jahresbericht

Technisches Hilfswerk Rosenheim

Fit für die Straße - vom Mofa bis zum LKW oder Bus

FAHRSCHULE LANG

www.fahrschule-lang.de

0151-24100090 oder 0171-4151700

Rosenheim - Samerstraße 7



NEU Theorie-Kompaktkurse:

z.B. Klasse B Theorie-Unterricht innerhalb von 7 Werktagen möglich.

Die Theoriekurse starten regelmäßig. Sollte ein Unterricht verpasst werden, kann dieser im nächsten Kurs oder in der Woche abends in unserer Zweigstelle in Großkarolinenfeld besucht werden.

Ihre Vorteile:

- **Überschaubarer Zeitaufwand**
- **Leichter planbarer Zeitaufwand**
- **Nach 7 Werktagen wieder freie Zeiteinteilung für Schule, Beruf und Freizeit**
- **Intensivere Beschäftigung mit den einzelnen Themen, da zeitlich nicht so auseinandergezogen**
- **Mehr Lerneffektivität**
- **Mehr Spaß durch stärkere Gruppendynamik**
- **Mit anderen Unterrichten kombinierbar**
- **Ständiger Einstieg dennoch möglich**

**Kursbeginn finden Sie auf
unserer Homepage**

...in besten Händen!!!

Inhaber: I. Lang Klasse A und BE – H.J. Lang Klasse T, CE und DE

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Rosenheim
Schmettererstraße 11
83022 Rosenheim
Tel. 08031-13110

Mail: info@thw-rosenheim.de
www.thw-rosenheim.de

Chefredaktion:

Harald Feckl V.i.S.d.P und Stefan Huber

Gestaltung: Stefan Huber

Erscheinungsweise:
jährlich im 2. Jahrgang

Titelbild:

Heustadl in Vollbrand

Foto: Stefan Huber

Grußwort des Ortsbeauftragten Harald Feckl



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

nach überwältigender Resonanz auf den wieder eingeführten Jahresbericht 2016/2017 haben wir uns noch mehr für die Ausgabe 2017/2018 angestrengt.

Es freut mich ganz besonders, dass Sie sich dafür interessieren, was im THW Rosenheim zwischen Oktober 2017 und September 2018 gearbeitet, geübt, geprüft, geleistet und auch gefeiert wurde.

Zum Glück für die Bevölkerung in Stadt und Landkreis Rosenheim war unser Einsatzjahr relativ ruhig. Dem Jahr 2018 hat es trotzdem nicht an vielen Höhepunkten gemangelt, ganz besonders möchte ich jedoch den Brückenschlag über die Murn oder den Tag des Technischen Hilfswerks am Max-Josefs-Platz herausstellen.

Das Jahr 2019 rückt immer näher und so konkretisieren sich mittlerweile viele Planungen.

Wir freuen uns auch jetzt schon wieder, sie am Tag der Hilfsorganisationen am 06. Juli 2019, bei unserem Stand auf dem Max-Josefs-Platz zu begrüßen.

Des Weiteren laufen gerade die Gespräche für eine 3-Tages-Ausbildung zusammen mit unserem Patenortsverband Markt Schwaben an.

Ich möchte Sie dazu einladen, sich auf unserer Homepage oder den sozialen Medien auf dem Laufenden zu halten oder schauen Sie doch einfach an einem Dienstagabend ab 19 Uhr bei uns in der Unterkunft vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Euer Harald Feckl



Grußwort des Präsidenten THW Albrecht Broemme

Technisch-humanitäre Hilfe. Bürgerschaftliches Engagement. Einsatz für den Nächsten. Und das Jahr für Jahr. Seit sechsundsechzig Jahren. Im THW-Ortsverband Rosenheim eine Selbstverständlichkeit. Ob Brückenschlag in Griesstätt nach Errichten einer Behelfsbrücke über die Murn nach dem Hochwasser 2013, ob gemeinsame Ausbildung mit der Tauchgruppe des OV Landshut, Projekt Übungsturm oder ob Notstromversorgung für 15.000 Fische nach einem Schmorbrand: Stets heißt es „Mach mit!“

Die Helferschaft des Ortsverbandes ist ein großartiges Team. Sie verwirklicht den Leitsatz des THW „Helfen im Team“ vorbildlich und sorgt mit ihrer Einsatz- und Hilfsbereitschaft dafür, dass sich das blaue Zahnrad des THW dreht. So konnte sich der Ortsverband zu einem bewährten Bestandteil der örtlichen Gefahrenabwehr und zu einer festen Größe im Bevölkerungsschutz entwickeln.

Der Ortsverband zeigt, dass man etwas erreichen kann, wenn man sich gemeinsam für eine Überzeugung, ein Ziel einsetzt – das schweißt zusammen. Dafür danke ich dem Ortsverband Rosenheim sehr und bitte auch weiterhin um die Unterstützung der Familien, Freunde und Arbeitgeber. Ohne sie wäre ein solches Engagement im THW nicht möglich.

Den Lesern des Jahresberichtes wünsche ich, gute Einblicke über die Leistungsbereitschaft und die Leistungsfähigkeit des Ortsverbandes zu erhalten.

Dem Ortsverband Rosenheim wünsche ich alles Gute und seiner Helferschaft stets eine gesunde Rückkehr von Einsätzen und Übungen.

Glück auf!

Albrecht Broemme



VIELE SCHAFFEN



Spendentopf:
50.000 Euro

www.helfen.bayern

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



1. Projektidee vorstellen
und Fans sammeln



2. Finanzierung
sichern



3. Projekt
verwirklichen



Crowdfunding für Ihr gemeinnütziges Projekt!
Sie haben ein gemeinnütziges Projekt im Kopf, das Sie gerne umsetzen möchten und die finanziellen Mittel fehlen? Mit [helfen.bayern](http://www.helfen.bayern) bieten wir unserer Region und unseren Mitgliedern eine Plattform an, mit der Sie Ihr Projekt realisieren können.

Des is mei Bank!

**Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG**



Grußwort des Landesbeauftragten THW Dr. Fritz-Helge Voß

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Freunde und Förderer des Ortsverbandes Rosenheim,
liebe Helferinnen und Helfer,
liebe Leser,

es ist so weit! In Ihren Händen halten Sie den Jahresbericht 2017 des Ortsverbandes Rosenheim. Ein Ortsverband, der für seine Lebendigkeit, seine vielfältigen Aktivitäten und zahlreichen Einsätze bekannt ist. Dieser Jahresbericht trägt sicherlich zur weiteren Erhöhung dieser Bekanntheit bei. Ein solches Werk zu gestalten, das notwendige Material zu recherchieren, Bilder in den einzelnen Speicherkarten von Kameras auszusuchen, all das bedeutet sehr viele Arbeitsstunden.

Persönlich bin ich um solche Werke sehr froh: sie dokumentieren mit Wort und Bild die unbezahlbare Arbeit von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sonst in Vergessenheit geraten könnte. Gerade in unserer schnelllebigen, digitalen Zeit, in der sogar Kurse angeboten werden, um Ordnung in den Smartphones zu schaffen, ist ein gedrucktes Werk etwas Besonderes.

Ich möchte mich bei den Autoren des Jahresberichtes 2017 herzlichen bedanken. Für ihre Rechercharbeit, für ihre Leidenschaft für Ordnung und Geschichte. Damit tragen sie dazu bei, dass eine Chronologie des THW-Lebens in Rosenheim entsteht. Ohne diese Arbeit hätten wir keine Erinnerungen. Und Erinnerungen haben die Gabe, die Vergangenheit zu vergegenwärtigen: gibt es überhaupt etwas Erfreulicheres?

Ihr

Dr. Fritz-Helge Voß
Landesbeauftragter THW



Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns auf:



Inhalt

ALLGEMEIN

Grußwort des Ortsbeauftragten Harald Feckl	3
Grußwort des Präsidenten THW Albrecht Broemme	3
Grußwort des Landesbeauftragten THW Dr. Fritz-Helge Voß	5
THW-Ehrenabend - Neue Fachgruppe für das Rosenheimer THW	9/10
Jahreshauptversammlung der THW Helfervereinigung Rosenheim	10
Aufbau Christikindmarkt 2017	11
Johanniter-Weihnachtstrucker 2017	12
Rosenheimer THW'ler geht mit gutem Beispiel voran	13
Blaulichttag der Werksfeuerwehr Gendorf	14
Maibaumklau in Rosenheim	15
Tag des Technischen Hilfswerks im Herzen Rosenheims.....	16/17
Auf dem Dach Deutschlands	17
VR-Bank Rosenheim Chiemsee e.G. unterstützt Bahnübungsstrecke	18

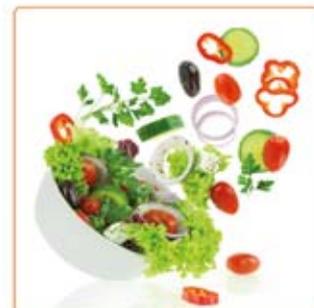


**1A-Verpflegung für
kräftige Helferinnen und Helfer!**



WEIGAND
IHR FRISCHE-LOGISTIKER

Fleisch und Wurst, Snack, Feinkost, Getränke u.v.m.



Alte Landstraße 12 • 83026 Rosenheim
Tel. 0 80 31 - 2 37 86-0 / Fax 0 80 31 - 2 37 86-24
www.ihr-frische-logistiker.de





AUSBILDUNG

Sechs neue Helfer im Ortsverband	19
Weiterbildung der Bootsführer	20
Social-Media und Fotografie-Workshop im Ortsverband Rosenheim	21
Erste-Hilfe-Ausbildung für unsere angehenden Helfer	22
Gemeinschaftsausbildung der Fachgruppe Wassergefahren	22
Ausbildung der Fachgruppe W/P und der Tauchgruppe	23
Motorsägenschein Modul B	24
Ausbildung der Tauchgruppe	25
Ölwehrübung am Inn	26
Ausbildung Hochwasserbekämpfung der Rosenheimer Jugend	27



EINSÄTZE

Brückenschlag in Griesstätt / THW baute Brücke über die Murn	28/29
Tödlicher Unfall am unbeschränkten Bahnübergang	29
Notstromversorgung für 15.000 Fische	31
Es lief wie "geschmiert"	31
Die Blauen Engel - Technische Hilfe auf Verkehrswegen (TVH).....	32/33
Zwei LKW-Unfälle auf der A93	34/35
Heustadl im Vollbrand	36



JUGENDGRUPPE

THW-Jugend Rosenheim legt Leistungsabzeichen ab	37
Bezirksjugendwettkampf der THW-Jugend Oberbayern in Rosenheim	38
Nach Unwetter folgte Erdbeben	39
Kreisjugendfeuerwehrtag 2018	40
Mach mit!	41



EHRUNGEN - STATISTIK

Ehrungen und Auszeichnungen	42
THW Rosenheim - Statistiken	43



*Hier findest du das **BESTE**
aus Rosenheim
und der Region!*



rosenheimsbeste  **.de**

**Du entscheidest mit deiner Stimme, wer die Besten in Rosenheim
und Umgebung sind. Jetzt voten!**

Finde die Besten...

#Restaurants #Biergärten #Hütten #Wanderungen #Nachhilfeinstitute #Fitnessstudios #Friseure #Ärzte

THW-Ehrenabend - Neue Fachgruppe für das Rosenheimer THW

3 Helfer - 170 Jahre Dienst im Ortsverband Rosenheim

Rosenheim. Drei besondere Jubilare gab es am Ehrenabend des Technischen Hilfswerks Rosenheim. Horst Hantschel und Georg Meisinger erhielten die Ehrenurkunde für 60 Jahre, Peter Hefter für 50 Jahre Dienst im THW.

In seiner Ansprache vor knapp 100 geladenen Gästen im Happinger Hof, hob der Landesbeauftragte des THW, Dr. Fritz-Helge Voß, dann auch die Leistung der drei Althelfer hervor, die den Ortsverband über Jahrzehnte aufgebaut haben und Einsätze sowie Hilfeleistungen im In- und Ausland geleistet haben.

Mit über 36.000 ehrenamtlichen Stunden, die durch die Rosenheimer Helfer 2017 für Einsätze, technische Hilfeleistung und Ausbildung geleistet wurden, gehört der Rosenheimer Ortsverband zu den leistungsstärksten in



V.l.n.r.: Dr. Fritz-Helge Voß, Peter Hefter, Manfred Bock, Harald Feckl

Bayern. Dies und auch die positive Mitgliederentwicklung waren entscheidend dafür, dass der Ortsverband Rosenheim im nächsten Jahr eine weitere Fachgruppe erhält, wie Dr. Voß bekannt gab.

Die neue Fachgruppe Infrastruktur kommt zum Einsatz, wenn Gefahr durch Elektrizität, Wasser oder Gas besteht oder nach einem Schadensfall Haus- oder Gebäudeinstallationen provisorisch instand gesetzt werden müssen.

Auch die Oberbürgermeisterin, Gabriele Bauer, ging in Ihrer Ansprache auf das besondere Engagement der Rosenheimer Helfer ein. Was leider von manchen Teilen der Bevölkerung als selbstverständlich gesehen werde, dass im Schadenfall ehrenamtliche Hilfskräfte zur Verfügung stehen, müsse deutlicher herausgestellt werden, welches persönliche Engagement von jeder Einsatzkraft erbracht wird.



V.l.n.r.: Dr. Fritz-Helge Voß, Georg Meisinger, Harald Feckl, Manfred Bock,



Stefan Waldhutter, Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer

THW-Ehrenabend - Neue Fachgruppe für das Rosenheimer THW

Im Anschluss konnte die Oberbürgermeisterin noch das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für langjährige Verdienste im Ehrenamt an Stefan Waldhutter und Alexander Martl überreichen.

Das THW Helferzeichen in Gold wurde an Raphael Hartmann und Freerk Hammer verliehen.

Weitere Urkunden für 30, 20 und 10 Jahre aktiven Dienst wurden an Kurt Weiß, Florian Singer, Andreas Hohmann, Kerstin Prohm, Andreas Unterstraßer, Christian Krause, Daniel Ertl, Sebastian Lang, Christine Hohmann, Benedikt Nagler, Tobias Schreckenberger, Kilian Nagler, Maximilian Heick und Oliver Brumm überreicht.



V.l.n.r.: Dr. Fritz-Helge Voß, Horst Hantschel



V.l.n.r.: Dr. Fritz-Helge Voß, Kurt Weiß, Manfred Bock, Harald Feckl

Jahreshauptversammlung der THW Helfervereinigung Rosenheim

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2017

Rosenheim. Insgesamt 2.774 Einsatzstunden und 34.711 Stunden für technische Hilfeleistung und Ausbildung leisteten die Rosenheimer Helfer im Jahr 2017. Auch die Entwicklung der Ehrenamtlichen im THW Rosenheim blieb erfreulich, und stieg von 193 auf 203 Helfer. So konnte der Vereinsvorsitzende Stefan Veit ein positives Fazit für das vergangene Jahr ziehen.

Neben zahlreichen Neubeschaffungen an Ausstattung für das Rosenheimer THW zählten zu den Aktivitäten des

Vereins aber auch die Organisation des traditionellen Fischessens, dem THW-Ehrenabend, dem Vereinsausflug sowie des Inndammfestes.

Für das Jahr 2018 wird die Hauptaufgabe die Organisation des THW-Tages sein, der am 28. Juli 2018 auf dem Max-Josefs-Platz und dem Ludwigsplatz stattfinden wird. An diesem Tag wird sich das Rosenheimer THW nicht nur mit seiner Ausstattung präsentieren, es wird viele Mitmachaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben, bei denen es mit dem Handwerkszeug des Technischen Hilfswerks Aufgaben zu lösen gibt.

Vorstand Stefan Veit bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Helfern für ihr Engagement und die Unterstützung für die Helfervereinigung. Besonderer Dank galt dem Team der Jugendbetreuer um Markus Otto, der über die Jugendarbeit des Ortsverbandes berichtete.

Beim Bericht des Kassenwartes Siegfried Schlosser konnte eine positive Finanzentwicklung dargestellt werden. Besonders erfreulich war, dass für die Neanschaffung eines Abroll-LKWs erhebliche Spendengelder gesammelt werden konnten und deshalb deutlich weniger als ursprünglich gedacht auf die Rücklagen des Vereins zurückgegriffen werden muss.

Die Helfer Roland Maaß und Florian Singer wurden für Ihre herausragenden Leistungen für die Helfervereinigung mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.



Mitte links: Roland Maaß, Mitte rechts: Florian Singer

Aufbau Christkindlmarkt 2017



Rosenheim. Auch im letzten Jahr unterstützten wir den Wirtschaftlichen Verband beim Aufbau des Weihnachtsmarktes.

12 Helfer unseres Ortsverbandes fanden sich um 6 Uhr in der Früh am Max-Josefs-Platz ein um die Buden für den Rosenheimer Christkindlmarkt aufzustellen.



Wir unterstützen damit seit vielen Jahren den Wirtschaftlichen Verband der Stadt Rosenheim.

Insgesamt wurden knapp 20 Buden plus Krippe sowie der Informationsstand und überdachte Stehtische vom Lager in der Hofau in die Stadtmitte transportiert. Dort wurden die Buden auf Bohlen ausgerichtet und aufgestellt.

Der Transport der Buden wurde mit Hilfe unseres Krans und Kipper - jeweils mit Tieflader - bewerkstelligt. Zum Auf- und Abladen der Buden waren zwei Stapler im Einsatz.

Zusätzlich waren noch unser GKW II sowie unser LKW mit Ladebordwand im Einsatz, um Werkzeug und Material bereitzustellen.



Johanniter-Weihnachtstrucker 2017

Rosenheimer THW'ler seit 10 Jahren Weihnachtstrucker

Banja Luka. Am zweiten Weihnachtsfeiertag machten sich fünf Konvois mit insgesamt rund 55.000 Päckchen voll mit Geschenken, Lebensmitteln und Hygieneartikeln im Gepäck auf den Weg in den immer noch vom Krieg gezeichneten Südosten Europas.

Die 45 LKW mit Helfern der Johanniter, des THW sowie privaten Fahrern starteten Ihre Reise in Landshut in Richtung Bosnien, Rumänien, Albanien sowie in die Ukraine.

Christian Scherer vom Rosenheimer THW ist seit 10 Jahren Teil des Teams der Weihnachtstrucker im Konvoi nach Bosnien und nimmt seinen Weihnachtsurlaub, um sich auf die lange Reise zu machen. Auch dieses Jahr haben es die Helfer wieder geschafft, Kindern und Familien ein Lachen ins Gesicht zu zaubern und ihnen zu zeigen, dass sie nicht vergessen wurden.



Familien waren die Strapazen der Fahrt schnell vergessen. Die Päckchen wurden heuer an Schulen und wohltätigen Einrichtungen im ländlichen Raum der Regionen Banja Luka und Tuzla ausgegeben.

Pünktlich zum 31. Dezember kamen alle Weihnachtstrucker wieder wohlbehalten zu Ihren Familien nach Hause.



Bei Ankunft in Bosnien am 27. Dezember wurde ein Teil der Päckchen zunächst mit Hilfe von Helfern vor Ort auf kleinere Transporter umgeladen, um auch die entlegeneren Ausgabestätten anfahren zu können. Die beiden folgenden Tage stellen dann das Highlight der Tour da und alle Helfer wurden wieder daran erinnert, warum sie diese lange Reise eigentlich auf sich nehmen. Beim Verteilen der Päckchen an strahlende Kinder und dankbare



Rosenheimer THW'ler geht mit gutem Beispiel voran

Gauting. Um Leben zu retten muss man nicht zwangsläufig in einer Hilfsorganisation engagiert sein. Es reicht auch ein Pieks in den Oberarm.

Dem Typisierungsauf Ruf in Rosenheim im Jahr 2013 der Aktion Knochenmarkspende Bayern folgten unter anderen auch viele Rosenheimer THW-Helfer.

Für einen von uns war es heuer dann tatsächlich soweit. Bei Markus Hefter gab es einen Treffer und nach positiver Blutuntersuchung ging es nach Gauting zur Stammzellenspende. Die Stammzellenspende verlief bei optimaler Betreuung völlig reibungslos. Für wen die Spende gedacht ist, erfährt der Spender frühestens nach zwei Jahren.

Wir hoffen aber sehr für die oder den Empfänger, dass alles zum Besten funktioniert hat, wünschen von Herzen beste Genesung und möchten dies nutzen, die Bevölkerung dazu aufzurufen, sich typisieren zu lassen.



Markus Hefter spendete in Gauting Knochenmark.

Das wertvollste Geschenk der Welt: Stammzellen spenden®



**ÄRMEL HOCH
GEGEN BLUTKREBS!
LASS DICH TYPISIEREN!**



**Bestelle Dir Dein LEBENSRETTESSET nach Hause!
Einfach online registrieren:
www.akb.de**

Robert-Koch-Allee 23 • 82131 Gauting • Telefon 089 89326628 • helfen@akb.de
www.akb.de • www.facebook.com/AktionKnochenmarkspendeBayern

 **AKB**
STIFTUNG AKTION KNOCHENMARKSPENDE BAYERN

Blaulichttag der Werksfeuerwehr Gendorf



Teilgenommen haben mehrere Feuerwehren, Einheiten des Roten Kreuzes und der Wasserwacht, sowie diverse THW-Ortsverbände der Regionalstelle Mühlendorf, so auch Landshut. Auf Einladung der befreundeten Taucher aus Landshut hat sich unsere Tauchgruppe gerne bereit erklärt, die öffentlichkeitswirksame Vorstellung der Landshuter zu unterstützen.

Im Tauchcontainer wurde eindrucksvoll und kindgerecht dargestellt, wie die Tauchgruppen des THW z. B. bei einer Autobergung eingesetzt werden können.

Dazu wurde ein Bobbycar versenkt und mit den von den begeisterten jungen Zuschauern ausgefüllten Methoden versucht, dieses wieder an die Wasseroberfläche zu befördern.

Der Taucher befolgte dabei die Anweisungen der Kinder, bis das "Auto" letztendlich mit 3 Hebesäcken geborgen werden konnte.

Aber auch das etwas ältere Publikum rätselte gespannt mit, wie viel Luft der Taucher wohl in verschiedene Hebevorrichtungen blasen muss, um die unterschiedlichsten Gewichte in den Schwebезustand zu versetzen. Für unsere Helfer bot sich nebenbei einmal mehr die Gelegenheit, mit dem Helmtauchergerät der Landshuter zu üben. Alles in allem war es also ein sehr gelungener Tag für alle Beteiligten.

Gemeinsame Teilnahme der Tauchgruppen aus Rosenheim und Landshut

Burgkirchen a.d. Alz. Im Juni fand in Burgkirchen a. d. Alz der Blaulichttag der Werksfeuerwehr des Chemie Parks Gendorf statt. Hintergrund war die Wieder-Einweihung der Keltenhalle, welche der Feuerwehr als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt wurde.



ROLL UPS
ab 59,00 EURO

alpenstolz
XL-PRINT > UV-DIREKTD RUCK > FOLIENSCHNITT > DISPLAYS

... Sie benötigen Roll Ups, Textil-Drucke, Schilder, Bauzaunbanner oder eine Kfz-Beklebung? Dann sind wir der richtige Ansprechpartner! Besuchen Sie unseren Shop unter www.alpenstolz.com oder kommen Sie persönlich bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne.

Maibaumklau in Rosenheim

Diebische Feuerwehr beklaut das THW

Rosenheim. Nachdem der Maibaum auf unserem Übungsgelände dem Auguststurm 2017 zum Opfer fiel, beschafften einige unserer Helfer beim letzten Motorsägenkurs einen neuen Baum und veredelten diesen, um ihn bei einer kleinen internen Maibaumfeier aufzustellen. Gut, aber nicht gut genug versteckt, wurde unser Baum vollendet.

Und so stimmen sie wohl, die alten Legenden und Geschichten, wonach die Maienzeit seine Weihe erst bekomme, wenn der Teufel seine Pratzten drauflege. Es machte sich nämlich eine Horde von Unholden auf einen nächtlichen Raubzug und entführte unser Schmuckstück.

Die Entführer entpuppten sich allesamt als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Rosenheim. Bei einer



nächtlichen Lösegeldverhandlung in der Hauptfeuerwache konnte schließlich eine Einigung über die Rückgabe erzielt werden. Gemeinsam wurde unser Baum mit den Kameraden der Feuerwehr, denen wir ihre schändliche Tat verziehen



haben, aufgestellt. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen und so versteht sich von selbst, dass wir uns so einiges anhören durften, weil wir unseren Baum nicht schützen konnten.



V.l.n.r. Jörg Necker, Markus Hefter (beide THW), Josef Zissler (FFW), Lukas Sauter (THW), Timo Sand, Marco Wehrle, Andreas Kobec, Maxi Singhammer, Dominik Hohlweg, Benjamin Stelzer, Stephan Lenicke (alle FFW), Florian Berchtenbreiter (THW), Janosch Lauber, Florian Bergmaier (beide FFW), Bernhard Hauser (THW)

Tag des Technischen Hilfswerks

Rosenheim. Am ersten Samstag der Sommerferien präsentierte sich unser Ortsverband auf dem Max-Josefs-Platz und dem Ludwigsplatz.

Bei bestem Wetter konnten wir die Besucher, ob groß oder klein, über unsere ehrenamtliche Arbeit und unsere Ausstattung informieren. Unsere Jugendgruppe präsentierte das fliegende Hebekissen sowie die Leonardo-Brücke, unsere Taucher das Arbeiten unter Wasser im Tauchcontainer. Unter einem eigens gebauten Wasserfall gab es Brennschneidvorführungen.

Es gab aber nicht nur vieles zu sehen, auf einem Parkour konnten unsere Besucher den Umgang mit dem Rettungsspreizer, der Kübelspritze, Schlauchkegeln und vielem mehr probieren. Absolutes Highlight waren natürlich die Bootsfahrten auf dem Inn und das Sand-sackfüllen mit Bonbons.

Alles in allem ein toller Tag für uns und für die vielen begeisterten und interessierten Besucher.





Auf dem Dach Deutschlands

Vereinsausflug auf die Zugspitze

Garmisch Partenkirchen.

Bis auf den letzten Platz ausgebucht war unser diesjähriger Vereinsausflug. Mit unserem hauseigenen Busfahrer Sebastian ging es um 9:00 Uhr los Richtung Garmisch.

Dort wurde unsere Gruppe bereits von zwei Führern der Zugspitzbahn erwartet. Bevor es auf das Dach Deutschlands ging, gab es eine Führung in der Talstation und es wurde die Antriebstechnik und die Stromversorgung vorgestellt.

Dann ging es aber los mit der nagelneuen Zugspitzbahn, die über die gesamte Länge nur eine einzige Stütze mit 128m hat. Das freie Spannfeld mit 3.212 Metern, eine Höhendifferenz von 1.945 Metern und eine Fahrzeit von 10 Minuten war wirklich beeindruckend. Oben angekommen wurde von den beiden Führern das gesamte Bau-



werk und seine Entstehung anschaulichst erleutert. Über das Zugspitzplatt und anschließend mit der Zahnradbahn ging es dann auch wieder talwärts. Nach einem Einkehrschwung am Tegernsee war der höchst interessante Ausflug für die 55 Teilnehmer um 20:00 Uhr beendet.



VR-Bank Rosenheim Chiemsee e.G. unterstützt Bahnübungsstrecke

Rosenheim. Mit einer großzügigen Spende über 2.500,- € unterstützte uns in diesem Jahr die VR-Bank Rosenheim Chiemsee e.G. über die Bürgerstiftung Rosenheimer Land.

Der geplante Bau einer Bahnübungsstrecke auf unserem Übungsgelände in Rosenheim, der nicht nur uns, sondern allen Hilfsorganisationen für Ausbildungen und Übungen zur Verfügung stehen soll inspirierte die Vertreter der VR-Bank dieses Vorhaben zu unterstützen.

An dieser Stelle nochmals ein Herzliches Vergelt's Gott an die Herren Köhler und Irtel von der VR-Bank Rosenheim.

V.l.n.r.: Jens Köhler, Geschäftsführer der VR-Bank Rosenheim, Günter Schübel und Siegfried Schlosser THW, Mirko Gruber VR-Bank



„Ihr Ausflugsziel!“

WEKO – Bayerns schönstes Einrichtungshaus!
Verschiedenste Wohnbereiche und jede Menge **Topmarken** außergewöhnlich präsentiert!

WEKO Panorama
speisen • genießen • entspannen

Völlig neu!
Restaurantterrasse in Rosenheim
mit wunderbarem Bergblick

- Größte Einrichtungs-Auswahl in der Region.
- Über 50 Fachabteilungen
- Betreutes Kinderland mit jeder Menge Erlebnisspielplätzen!
- Vielfacher Testsieger in verschiedenen Kundenspiegeln!
- Familiengeführtes Traditionsunternehmen

Pfarrkirchen

WEKO Wohnen GmbH
Südeinfahrt 1, 84347 Pfarrkirchen
Telefon: +49 (0)8561 900-0

Öffnungszeiten:
MO – FR 9.30 – 19.00 Uhr • SA 9.00 – 18.00 Uhr

Rosenheim

WEKO Wohnen Rosenheim GmbH & Co. KG
Am Gittersbach 1, 83026 Rosenheim
Telefon: +49 (0)8031 900-0

Öffnungszeiten:
MO – FR 9.30 – 19.30 Uhr • SA 9.00 – 18.00 Uhr

weko
Fühlen Sie sich wie zu Hause.

www.weko.com

Sechs neue Helfer im Ortsverband



Erfolgreicher Abschluss der Grundausbildung in Schongau

Schongau. Seit September 2017 übte und trainierte unsere Grundausbildung intensiv, um sich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten. Zum Abschluss führen unsere Kandidaten bereits letztes Wochenende zusammen mit einigen Ausbildern auf die LAS Götschen bei Marktchellenberg um nochmals intensiv die theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalte der Grundausbildung zu üben und verinnerlichen. Das Wochenende förderte durch einen Ausflug in die Almbachklamm nicht nur die Kameradschaft, sondern bereitete unsere Helferanhänger auch erfolgreich auf die Abschlussprüfung vor.

Im Mai diesen Jahres war es schließlich soweit: unsere sechs neuen Kameraden machten sich auf den Weg nach Schongau zur Grundausbildungsprüfung.

Unter dem strengen Blick der Prüfer hatten unsere angehenden Helfer verschiedenste Aufgaben aus dem breiten Spektrum des Technischen Hilfswerks zu lösen. Dabei hat sich das intensive Üben gelohnt, denn alle sechs Teilnehmer konnten die Prüfungen mit Erfolg bestehen und wurden bei Ihrer Rückkehr von unserem Zugführer in unserer Unterkunft empfangen und den Gruppenführern in die entsprechenden Gruppen übergeben.

Herzlichen Glückwunsch von uns an allen, wir freuen uns natürlich ganz besonders auf unsere sechs "Neuen"!



Links: Zugführer Roland Maaß, rechts: Ausbildungsbeauftragte Christine Hohmann und die neuen 6 Helfer.



Weiterbildung der Bootsführer

Rosenheim/Brannenburg. Jeder Bootsführer des Technischen Hilfswerks muss alle 5 Jahre eine Weiterbildung besuchen. Die ortsverbandsübergreifende Bereichsausbildung fand dieses Jahr in Rosenheim statt.

So fand am Freitag zunächst in der Unterkunft des OV Rosenheim der theoretische Teil der Veranstaltung statt. Geleitet wurde die Veranstaltung von unserem Bereichsausbildler für Bootsführer, Klaus Hohmann. Der Abend gliederte sich in die Vorstellung der aktuellen StAN der Fachgruppe Wassergefahren sowie der Vorstellung des MzAB FASTER CAT. Weiterhin wurde die aktuelle Dienstvorschrift DV 250-1 durchgegangen. Zum Abschluss wurde noch über den Bootsunfall vom November 2013



in Magdeburg referiert. Im Vortrag wurden auch Infos aus der FAG-W und Neuerungen aus der UVV sowie div. Gesetze und Verordnungen betrachtet.

Am Samstag hatte dann die Fachgruppe Wassergefahren (FGr W) aus dem OV Rosenheim für den praktischen Teil der Bereichsausbildung das Kommando. Die Ausbildung wurde wegen dem geringen Wasserstand in Rosenheim kurzfristig an den ehem. Wasserübungsplatz der Bundeswehr nach Brannenburg verlegt.

Den Teilnehmern wurde zunächst unser LKW mit Ladekran als Zug- und Arbeitsfahrzeug der FGr W vorgestellt. Dann wurden alle Boote gewässert, teilweise geslippt oder gekrant. Im weiteren Verlauf mussten alle Bootsführer auf verschiedenen Booten eine Reihe von vorbereiteten Fahrübungen absolvieren. Nach dem Mittagessen wurde dann noch eine längere Marschfahrt durchgeführt.

Anschließend wurde noch die schwimmende Arbeitsplattform JetFloat vorgestellt. Aufgrund des immer schlechter werdenden Wetters wurden am späten Nachmittag dann die Boote wieder aus dem Wasser geholt und die Teilnehmer machten sich nach Erhalt der Teilnehmerurkunden wieder auf die Rückfahrt zu ihren Standorten.

Teilgenommen haben Bootsführer aus den Ortsverbänden Lauf, Deggendorf, München-Land,

Markt Schwaben, Starnberg, Geretsried, Miesbach und Rosenheim sowie der Geschäftsstelle Bad Tölz.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die gelungene Ausbildung. Im Besonderen der GST Bad Tölz für die Vorbereitung und Begleitung der Veranstaltung und der FGr W für die optimale Durchführung der praktischen Ausbildung.





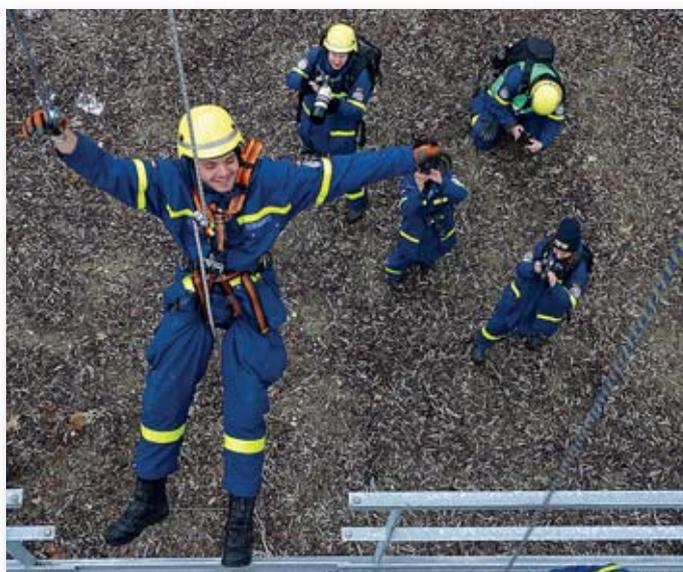
Social-Media und Fotografie-Workshop im Ortsverband Rosenheim

Mehr Fotografen als Einsatzkräfte

Rosenheim. Organisiert von den Geschäftsstellen Bad Tölz und München, trafen sich die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit aus 8 Ortsverbänden zu einem zweitägigen Workshop. Intensiv wurde über Facebook, Instagram & Co. referiert, diskutiert und rechtliche Aspekte besprochen.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Fotografie, nach einem hervorragendem theoretischem Teil ging es an die Praxis. Auf unserem Übungsgelände simulierten einige unserer Helfer eine Ausbildung und stellten sich so den Fotografen als "Übungsobjekte" zur Verfügung. Im Anschluß wurden hunderte von Fotos gesichtet und besprochen.

Vielen Dank für die konstruktive und inspirierende Zusammenarbeit an unsere Kollegen der Ortsverbände Dachau, Geretsried, Miesbach, Weilheim, Fürstenfeldbruck, Markt Schwaben, Freising, München-Mitte.



WALDSCHÜTZ

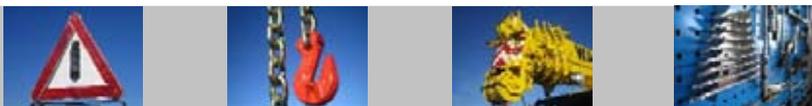
ABSCHLEPPDIENST • AUTOKRANE • KFZ-WERKSTATT

VBA
VERBAND
DEUTSCHER
SCHLEPPDIENST
UNTERNEHMEN

Waldschütz GmbH
Wendling 1
83737 Irschenberg

Tel.: (+49) 08 25 / 9921-0 • Fax: (+49) 08 25 / 9921-212

www.waldschuetz.net info@waldschuetz.net



Erste-Hilfe-Ausbildung für unsere angehenden Helfer

Rosenheim. Im Mai wurde unsere neue Grundausbildung in die Erste-Hilfe-Maßnahmen eingeführt.

Unter der fachkundigen Leitung von Stefan Fuchs vom Malteser Hilfsdienst Rosenheim fand die Erste-Hilfe-Ausbildung für unsere Nachwuchshelfer der Grundausbildung statt.

Um für den Dienst im THW gewappnet zu sein ist eine grundlegende Kenntnis der Ersten Hilfe unabdingbar. Daher wurden die angehenden Helfer in theoretischer und praktischer Anwendung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen geschult.

Dabei ging der Ausbilder auch auf die persönlichen Fragen und die Situation der Teilnehmer ein und brachte ihnen bei, in Extremsituationen einen kühlen Kopf zu bewahren und die richtigen Abläufe zur Rettung von Verunglückten parat zu haben.



Zusammengefasst war es eine gelungene Ausbildung, welche auch zur Teambildung innerhalb der Gruppe beigetragen hat. Unser Nachwuchs ist damit bestens auf den aktiven THW-Dienst vorbereitet.

Gemeinschaftsausbildung der Fachgruppe Wassergefahren

OV Rosenheim und OV Simbach übten gemeinsam auf dem Chiemsee

Prien. In Juni war es für die Helfer der Fachgruppe Wassergefahren wieder soweit. Es stand die jährliche Gemeinschaftsübung mit dem befreundeten Ortsverband Simbach a. Inn vor der Tür.

In der Früh wurden die Boote zum ausgewählten Übungsort verlegt - es ging nach Prien am Chiemsee. Nachdem alle 5 Boote der beiden Ortsverbände zu Wasser gebracht wurden, ging es auf das "Bayerische Meer" hinaus. Auf dem Ausbildungsplan standen verschiedene Fahrmanöver, wie z. B. das Anlegen zweier Boote bei voller Fahrt, manövrieren auf engen Räumen und das Anlegen an schwimmenden Stegen. Zur Mittagsstunde wurde an der Fraueninsel angelegt und die Mittagspause beim Klosterwirt abgehalten. Gestärkt wurde nun der zweite Teil der Übung begonnen.



Ein weiterer Ausbildungspunkt am Nachmittag stellte das Retten von über Bord gegangenen Personen dar. Aufgrund der angenehmen Außen- und Wassertemperaturen konnte dies sehr realistisch geübt werden. Es wurden unterschiedliche Aufnahmearten in das Rettungsboot sowie die Rettung mittels Spineboard (schwimmendes Rettungsbrett) ausprobiert und den Helfern vermittelt. Zudem wurde eine Gegenüberstellung der automatischen Rettungsweste zum Rettungskragen/Schwimmhilfe abgehalten.

Da sich nun das Wetter langsam verschlechterte und rings um Gewitter aufzogen, wurde nun im Wassermarsch zurück nach Prien zum Slippen verlegt. Im Anschluss erfolgte die Heimfahrt in den Ortsverband.

Wir bedanken uns bei den Kameraden des OV Simbach für die konstruktive und rundum gelungene Ausbildung und freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Ausbildung der Fachgruppe W/P und der Tauchgruppe

Die Tauchgruppe sowie die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen starteten am Wochenende ins Ausbildungsjahr 2018

Riedering. Im Januar traf sich die Fachgruppe W/P zu ihrer ersten Ausbildung im Jahr 2018. Ziel der Übung waren das Kennenlernen von und der Umgang mit abwassertechnischen Anlagen. Darunter versteht sich ein Klärwerk oder die Trinkwasserversorgung einer Gemeinde.

Nach einer theoretischen Einführung in die Gefahren und den Umgang mit den verschiedensten Krankheitserregern im Zusammenhang mit Abwasser machten sich die 11 Helfer der Fachgruppe auf den Weg nach Söllhuben. Unter der Leitung von Daniel Ertl, der nicht nur Helfer in der Fachgruppe sondern auch beruflich für die

Wasserversorgung der Gemeinde Riedering zuständig ist, erkundeten die Helfer den dortigen Hochbehälter sowie die trinkwassertechnischen Anlagen.

Diese Ausbildungsgrundlagen sind für die Helfer essentiell, da nicht selten bei einem Hochwassereinsatz die Trinkwasserver- bzw. Abwasserentsorgung durch die Fachgruppe W/P sichergestellt werden muss.

Am Samstag dann folgte die erste (nasse) Ausbildung der Tauchgruppe. Wie in jedem Jahr versuchen unsere Taucher im Februar ihr Glück um das sichere Betauchen von zugefrorenen Gewässern üben zu können. Nachdem einige Seen in der näheren Umgebung abgefahren wurden und sich die Eisschicht in diesem Jahr leider in Grenzen hält, wurde beschlossen, die Übung in einem kleinen zugefrorenen Nebenweiher des Happinger Sees durchzuführen.

Gerade bei diesen kritischen Eisdicken ist die gute Ausbildung der Tauchgruppe wichtig, da trotz der hohen Gefahr immer wieder Personen das viel zu dünne Eis betreten und dann einbrechen. In diesem Fall gelingt es nur selten, sich selbst wieder aus dem Wasser zu ziehen. Selbst unsere Taucher haben in so einer Situation große Mühe, wenn das Eis immer wieder unter den Füßen wegbricht. Da die Eisdicke jedoch in diesem Jahr mit nur einem Zentimeter tatsächlich viel zu dünn war, um sich überhaupt auf dem Eis zu halten und die Rettung einer Person zu üben, nutzen unsere Taucher die Möglichkeit und genossen den ruhigen Tauchgang unter das Eis.

Der Schwerpunkt der Übung wurde dadurch kurzerhand auf die richtige Leinenführung und Kommunikation mit der Oberfläche, sowie die Orientierung mittels Kompass gelegt.



Motorsägenschein Modul B

12 Helfer zum Motorsägenführer ausgebildet

Rosenheim/Bad Aibling. Sägen, fällen und Theorie war 3 Tage für 12 unserer Helfer angesagt. Bereits letztes Jahr im Modul A ausgebildet galt es bei dieser Ausbildung die Kenntnisse im Umgang mit der Motorsäge weiter zu vertiefen.

Ausbildungsinhalt war neben der Theorie an zwei Tagen die Fällung und Aufarbeitung von Bäumen über 20 cm Brusthöhendurchmesser, das Zufallbringen und Aufarbeiten einzeln geworfener oder gebrochener Bäume, sowie der Umgang mit dem Handseilzug und der Seilwinde zur Unterstützung der Fällung.

Ein großer Dank geht an den Ausbilder Alexander Uhl von unserem Patenortsverband Ellwangen.



Ausbildung der Tauchgruppe

Gemeinsame Ausbildung mit der Tauchgruppe des OV Landshut

Percha. Im Zuge der Ausbildung zum Bergungstaucher II wurde im Juli gemeinsam mit der Tauchgruppe des OV Landshut am Bundeswehr Taucherausbildungszentrum Percha am Starnberger See geübt.

Auf dem Fokus standen Suchübungen und die Kommunikation mittels Leine zwischen dem Signamann und dem Taucher. Nach Abschluss einer Trockenübung, bei der die Teams die Verständigung mittels Leine verinnerlichen konnten, ging es dann ins Wasser um das geübte direkt umzusetzen. Nur mittels Leinenzugzeichen wurde der Taucher im Wasser so geführt, um schließlich die zuvor versenkten Übungsobjekte im trüben Wasser zu finden.

Am Nachmittag wurde schließlich am Helmtauchgerät des OV Landshut ausgebildet. Die Taucher übten den Aufbau des Equipments und das Anlegen des Helmes und

bekamen im Anschluss die Gelegenheit, das Gerät auch unter Wasser ausgiebig zu testen. Da die Tauchgruppe des OV Rosenheim über kein eigenes Helmtauchgerät verfügt, sind solche Möglichkeiten zum Üben eine willkommene Alternative zum Tauchen mit Leichttauchgerät und Vollgesichtsmaske.

Ein herzliches Dankeschön für die gemeinsame Übung geht an die beiden Landshuter Lehrtaucher Fritz Fischer und Fabian Kühn, die uns diese gemeinsame Übung ermöglicht haben. Es war für alle Beteiligten ein lehr- und erfolgreicher Tag. Weitere gemeinsame mit dem OV Landshut wurden im Zuge der Ausbildung zum Bergungstaucher II bereits geplant.



Ölwehrrübung am Inn



Trotz moderner Technik muß noch vieles mit Muskelkraft erledigt werden.

Helfer befestigen die Ölsperren mit Leinen am Stahlseil.

Rosenheimer THW trainiert für den Ernstfall

Nußdorf. Knapp 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks Rosenheim probten in Nußdorf am Inn den Ernstfall eines Ölschadens. Hintergrund der Übung ist die Transalpine Ölpipeline, die auf Ihrem Weg von Triest nach Ingolstadt in Österreich den Inn quert. Sollte es hier zu einer Leckage kommen, wären die Auswirkungen auf Natur und Umwelt enorm.

Um die Auswirkungen eines solchen Unglückes einzudämmen, testeten die Rosenheimer THW'ler wieder die Abläufe und die Ausstattung, um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Insgesamt brachten die Helfer 45 Tauchwandsperrern mit einer Gesamtlänge von 180 Metern in den Inn ein. Um die schwimmende Barriere zu befestigen wurde ein Stahlseil von einer zur anderen Uferseite des Inns gespannt.

Mit Hilfe dieser quer über den Inn eingebrachten Ölsperre können im Einsatzfall große Mengen Öl abgefangen und in den Hafen geleitet werden um dort mit speziellen Separationsgeräten das Öl aus dem Wasser zu filtrieren.



Am Festpunkt 1 wird das Stahlseil quer über den Inn gespannt.



Ausbildung Hochwasserbekämpfung der Rosenheimer Jugend

Wasser marsch hieß es für unsere Junghelfer

Rosenheim. Wie befüllt und verlegt man einen Sandsack richtig? Wie sichert man eine Tauchpumpe oder Saugschläuche? Wie betreibt man einen Stromerzeuger?

All das war Thema bei einer Ausbildung unserer Jugendgruppe. Die Mädels und Jungs wurden von unserer

Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen im Bereich Hochwasserbekämpfung ausgebildet. Es wurde aber nicht nur wie wild gepumpt und Schläuche ausgerollt, auch das richtige Befüllen und Verlegen eines Sandsacks wurde trainiert, sowie über die Gefahren beim Arbeiten im und am Wasser unterrichtet.



Brückenschlag in Griesstätt

Drei Ortsverbände errichten Behelfsbrücke über die Murn

Griesstätt. Seit fast fünf Jahren war die Brücke über die Murn bei Untermühle in der Gemeinde Griesstätt (Landkreis Rosenheim) wegen Einsturzgefahr gesperrt. Das Hochwasser 2013 hatte sie schwer beschädigt. Die Brücke ist Teil des beliebten Inntal-Radweges.

Der Bürgermeister von Griesstätt wandte sich mit der Anfrage nach einer Behelfsbrücke an das THW Mühlendorf. Daraufhin wurden die Spezialisten der Freisinger Fachgruppe Brückenbau eingeschaltet.

Ein Erkundung vor Ort ergab, dass der Bau einer Bailey- Behelfsbrücke mit einer Tragkraft von zwölf Tonnen trotz der sehr beengten Platzverhältnisse möglich war.

Nachdem die erforderlichen Fundamente durch eine Baufirma erstellt und das Gelände der alten Brücke durch die Freiwillige Feuerwehr Griesstätt demontiert waren, konnte der eigentliche Bau der Behelfsbrücke durchgeführt werden.

Bereits am Freitag, 20. Juli hatten die Brückenbauer aus Freising die sogenannte Rollbahn an der vorgesehenen Baustelle vorbereitet. Mit tatkräftiger Unterstützung von Einsatzkräften der Ortsverbände Rosenheim und Mühlendorf, die mit ihren Fahrzeugen auch einen Großteil des



Brückenmaterials zur Baustelle transportiert hatten, sowie der FFW Griesstätt, ging es am Samstag, 21. Juli daran, die eigentliche Behelfsbrücke zu montieren.

Eine besondere Herausforderung stellten dabei die sehr beengten Platzverhältnisse dar, die eine besonders gründliche Logistik-Planung erforderlich machten. Aus diesem Grund wurde auch entschieden, die Bailey-Brücke nicht in der klassischen Vorschub-Montage mit Vorkauschnabel zu errichten, sondern den Vorschub mit dem Freisinger Mobilkran vom jenseitigen Ufer aus zu unterstützen.

Durch die hohe Motivation und Einsatzbereitschaft der Beteiligten machte der Bau rasch Fortschritte, so dass die Behelfsbrücke trotz zeitweise strömenden Regens



Sie haben den Weg frei gemacht - der Inntal-Radweg führt wieder an der alten Stelle über die Murn.

THW baute Brücke über die Murn



Gegen 20 Uhr waren die Arbeiten an der Behelfsbrücke erfolgreich abgeschlossen. Die Auffahrtsrampen werden durch den Gemeindebauhof Griesstätt erstellt. Die Brücke ist für die Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer und Pkw's angelegt.

Die Freisinger Fachgruppe Brückenbau dankte den Ortsverbänden Rosenheim und Mühldorf sowie der Freiwilligen Feuerwehr Griesstätt für die fantastische Zusammenarbeit und die hervorragende Gastfreundschaft.

bereits am frühen Nachmittag in ihre vorgesehene Position verschoben werden konnte. Nun wurde sie auf ihre endgültigen Lager abgesetzt und der Fahrbahnbelag, bestehend aus zwei Schichten Holz, montiert.

Tödlicher Unfall am unbeschränkten Bahnübergang

Viehausen. Eine 24-jährige PKW-Fahrerin wurde beim Überqueren eines unbeschränkten Bahnüberganges bei Viehausen an der Strecke Mühldorf–Rosenheim von einem Regionalzug erfasst. Durch die Wucht des Aufpralls verkeilte sich der PKW teilweise unter dem Zug und wurde 200 Meter weit geschleift. Die junge Frau kam dabei ums Leben.

Für die Helfer der Feuerwehren und des THW Rosenheim bedeutete der Einsatz Schwerstarbeit. Bei tropischen Temperaturen waren sie über drei Stunden gefordert, ehe das Auto mit schwerem Gerät von den Gleisen befördert und der Zug abgeschleppt werden konnte.

Etwa 70 Fahrgäste des Regionalzuges mussten von den Freiwilligen Feuerwehren Wasserburg a. Inn, Attel und Edling evakuiert werden.

Mit dem evangelischen Notfallseelsorger Peter Peischl wurde im Anschluss an der Einsatzstelle noch ein gemeinsames Gebet gesprochen und der Verstorbenen gedacht.



Fließend bayrisch.



*Flötzinger
Bräu*

Notstromversorgung für 15.000 Fische

THW mit Großaufgebot im Einsatz nach Schmorbrand

Stephanskirchen. Am 13. August wurde gegen 22:30 Uhr unser Ortsverband zu einem Einsatz in Stephanskirchen alarmiert. Bei der Firma Bierbichler war nach einem Schmorbrand in der Niederspannungsverteilung der Strom ausgefallen. Dadurch waren die Belüftungspumpen der Becken mit ca. 15.000 Fischen sowie die kompletten Tiefkühlräume ausgefallen und die Fische drohten zu ersticken.



Mit einem Großaufgebot an Aggregaten ist es unseren Helfern mit tatkräftiger Unterstützung der Fachgruppen Elektroversorgung der Ortsverbände Bad Aibling, Markt Schwaben sowie München Mitte gelungen, eine Notstromleistung von ca. 1 Megawatt zur Verfügung zu stellen und den Betrieb der Pumpen sowie der Kühlaggregate durch blauen Strom aufrecht zu erhalten.

Der Einsatz dauerte insgesamt zwei Wochen an, da die komplette Elektroverteilung erneuert werden mußte.

Dafür wurde ein ortsverbandsübergreifender Schichtplan der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle aufgestellt.



Vielen Dank auch hier nochmal an die Unterstützung der Ortsverbände Bad Aibling, Markt Schwaben und München Mitte, ohne deren Hilfe wir die immense Notstromversorgung nicht hätten aufrecht erhalten können.

Einsatz lief wie „geschmiert“

Kiefersfelden. Durch die Polizei Oberbayern Süd wurden wir im Juli zu einem Sattelzug auf der Raststätte Inttal bei Kiefersfelden gerufen.

Aus dem Auflieger lief feinstes Bio-Olivenöl auf die Parkfläche, während der Fahrer in seiner Kabine schlief. Da aus einem IBC-Behälter bereits ca. 600 Liter Olivenöl ausgelaufen waren und sich über den kompletten Auf-

lieger und die Parkfläche verteilten, musste der komplette LKW entladen werden.

Die Rosenheimer Helfer füllten das restliche Olivenöl aus dem defekten Behälter um, banden das ausgelaufene Öl und sicherten die Ladung, ca. 20.000 Liter Olivenöl, bis der LKW vom Reinigen wieder an der Raststätte eintraf und neu beladen werden konnte.



Die Blauen Engel - Technische Hilfe

Jährlich knapp 70 Einsätze für das Rosenheimer THW

Landkreis Rosenheim. Technische Hilfe auf Verkehrswegen (THV) wird zu Zeiten hohen Verkehrsaufkommens durch die Ortsverbände des Technischen Hilfswerkes (THW) auf den Autobahnen geleistet. Die Technische Hilfeleistung wird für jedes Jahr mit der Verkehrspolizeiinspektion Rosenheim abgestimmt. Die eingesetzten Helfer werden besonders für die Aufgaben auf hochfrequentierten Fahrbahnen geschult. Das Rosenheimer THW ist für den Autobahnabschnitt der A8 vom Irschenberg bis Felden und für die A93 vom Inntaldreieck bis Kiefersfelden zuständig.

Für den THV-Dienst wird ein speziell ausgestattetes Einsatzfahrzeug genutzt, welches nicht zur Standardausstattung des THW gehört und über die THW-Helfervereinigung Rosenheim e.V. beschafft wurde. Ausgestattet mit hydraulischem Rettungsgerät (Spreizer/Schere) und im größerem Umfang mit Ausstattung zur Verkehrssicherung (Pylonen, Blitzer, Schilder, Verkehrsleitanlagen am Fahrzeug) sowie mit Sanitätstaschen, Ölbindemittel, Werkzeug, Besen und Schaufeln usw. ist der THV-Kombi speziell für das Einsatzgebiet Autobahn konzipiert.

Besetzt mit einer Führungskraft, einem Kraftfahrer, zwei Helfern und einem ausgebildeten Sanitätshelfer finden die meisten THV-Dienste Freitags und Samstags statt.



Zu den Stoßzeiten wie Ferienbeginn und -ende oder Brückentagen kommt es zu einem hohen Verkehrsaufkommen auf unseren Autobahnen.

... auf Verkehrswegen (THV)

Das Aufgabengebiet klar definiert:

- Beseitigung von Verkehrshindernissen und Fahrzeugbergung
- Räumen der Verkehrsfläche von Unfalltrümmern
- Mitwirkung an Ölschadenbekämpfungsmaßnahmen
- Stauwarnung und Stauabsicherung
- Fahrbahnspernungen und Verkehrslenkung auf Weisung der Polizei
- Ausleuchten von Unfall- oder Gefahrenstellen
- Erstversorgung von Verletzten
- Rettung von Personen aus Fahrzeugen



Dieses Jahr wurde ein THV-Dienst vom Bayerischen Rundfunk begleitet. Martin Binder, Hörfunk und Christian Eisele, Fernsehen, nahmen sich einen ganzen Samstag Zeit um eine Radio- und Fernsehreportage über die Autobahndienste des Technischen Hilfswerks zu drehen.



Beide waren begeistert über unsere Ausstattung und die vielen Ehrenamtlichen Stunden, die unsere Helfer mit ihren Diensten auf der Autobahn jedes Jahr leisten.

Zu geringer Abstand im Kolonnenverkehr ist die häufigste Ursache von Unfällen, die in der Folge massive Behinderungen verursachen.



Zwei LKW-Unfälle auf der A93

THW Rosenheim einen ganzen Tag auf der A93 im Einsatz

Reischenhart. Am 6. April um gegen 9:30 Uhr am Inntaldreieck in Fahrtrichtung Rosenheim der Sattelzug eines 40-jährigen Slowaken ohne Fremdeinwirkung nach rechts von der Fahrbahn ab, durchbrach die Leitplanke und geriet in den angrenzenden Grünstreifen. Im dortigen Straßengraben kippte der Sattelzug auf die rechte Seite und blieb an der Böschung liegen. Der Fahrer wurde dabei leicht verletzt und mit Prellungen ins Krankenhaus eingeliefert

Zur Unterstützung des Bergeunternehmens Waldschütz und zur Absicherung der Unfallstelle war das THW Rosenheim bis ca. 15:00 Uhr im Einsatz. Der Verkehr wurde auf der linken Spur an der Unfallstelle vorbeigeleitet.

Als unsere Helfer von der Einsatzstelle abrücken wollten kam es im sich gebildeten Rückstau zu einem schweren



Unfall mit zwei beteiligten LKW kurz vor der Anschlussstelle Reischenhart.

Ein mit Nudeln beladener LKW fuhr aus ungeklärter Ursache auf einen mit Baustoffen beladenen und wegen Getriebebeschadens auf dem Standstreifen stehenden LKW auf. Der LKW-Fahrer des auffahrenden Fahrzeuges wurde schwer verletzt, der zweite Fahrer leicht.

Aufgrund der Schwere des Unfalls und der über alle Fahrspuren verteilten Trümmer- und Ladungsteile musste die Autobahn Richtung Inntaldreieck für mehr als 6 Stunden komplett gesperrt werden.

Unsere Helfer waren bis ca. 23:00 Uhr gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Flintsbach am Inn, Pfraundorf, Nußdorf a. Inn sowie der Freiwilligen Feuerwehr Degerndorf mit der Bergung der Ladung sowie der Beseitigung von Trümmerteilen und auslaufenden Betriebsstoffen beschäftigt.



Zwei LKW-Unfälle auf der A93



IM EINSATZ FÜR DEN APPETIT:

Das Team von McDonald's Heinritzi dankt dem THW Rosenheim für sein Engagement.



**ICH
LIEBE
ES!**

**BIG TASTY®
BACON**



Heustadl in Vollbrand

Einsatz für das Rosenheimer THW in Eiselfing

Eiselfing. Gegen 18:40 wurde am 7. Januar unser Fachberater zu einem Vollbrand in Eiselfing alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle waren die Kameraden zahlreicher Feuerwehren aus der Region mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Nach Rücksprache mit der Einsatzleitung wurden unsere Helfer mit unserem schweren Bergeräumgerät und Beleuchtung nachalarmiert. Aufgabe der Fachgruppe Räumen war es, die unzähligen Heuballen, in denen sich Glutnester befanden vom Stadl zu entfernen und auf einer Wiese zu verteilen, damit diese von den Kameraden der Feuerwehr weiter gelöscht werden konnten.

Die Arbeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden, erst gegen 5:30 Uhr war der Einsatz für unsere Helfer beendet.



Mit dem Radlader wurden hunderte von Heuballen auf freiem Feld verteilt, damit die Kameraden der Feuerwehr die zahlreichen Glutnester löschen konnten.

THW-Jugend Rosenheim legt Leistungsabzeichen ab

THW-Jugend
spielend helfen lernen



6 Junghelfer/-innen erhalten Leistungsabzeichen Bronze und Silber

Landshut. Im Oktober erfolgte für den Landesverband Bayern die Abnahme des Leistungsabzeichens der THW-Jugend der Stufen Bronze, Silber und Gold.

Ort der Veranstaltung war die Liegenschaft des Ortsverbandes Landshut, bei dem sich über 100 Kinder und Jugendliche aus ganz Bayern einfanden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abnahme mussten an der Theoriestation und an 6 praktischen Stationen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und verschiedenste Aufgaben absolvieren. Dazu kam noch eine Gruppenaufgabe die sich je nach Stufe unterschied.

An den Prüfungsstationen gab es je nach Stufe unterschiedliche Teilaufgaben wie der sichere Umgang mit Leitern, Stiche und Bunde, Umgang mit Holzwerkzeugen, Kartenkunde und erste Hilfe zu meistern.

Aus Rosenheim nahmen 6 Junghelferinnen und -helfer teil, die alle mit bravour ihr Leistungsabzeichen ablegten.



Das Leistungsabzeichen in Bronze ging an Leonie Obermaier und Marinus Krämer, das Leistungsabzeichen Silber an Johanna Otto, Bastian Stolle, Michael Schröter und Florian Klein.

IBKL
BAUKRAN LOGISTIK

Autokrane - Baukrane - Schwertransporte

Am Eschengrund 5

83135 Schechen

Telefon 08031 / 226 10 40

www.bkl.de

Bezirksjugendwettkampf der THW-Jugend Oberbayern in Rosenheim

Rosenheim. Der Bezirksjugendwettkampf der THW-Jugend Oberbayern fand im Herbst 2017 in Rosenheim auf der Loretowiese statt. Um Punkt 12:00 Uhr fiel der Startschuß, bei dem die Jugendgruppen zeitgleich identische Aufgaben in 1½ Stunden lösen mussten.

Zwei Faktoren spielten hier die entscheidenden Rollen, erstens wurde von den Schiedsrichtern geprüft, ob die richtigen Materialien aus den Einsatzfahrzeugen verwendet und fachgerecht eingesetzt wurden. Zweitens kam es auch auf die Schnelligkeit an.

Das Aufgabengebiet war breit gefächert. Eine Verletzte Person musste erstversorgt und gerettet werden. Diese war allerdings nur über einen Kriechgang zu erreichen, der darüber hinaus durch ein Trümmerteil versperrt war. So mussten die Junghelfer mittels Hebekissen den Zugang freilegen und mit dem Schleifkorb die verletzte Person retten.

Highlight war die zu errichtende Leonadrobrücke, die aus Holzbrettern ohne Schrauben, Nägel oder Seilen freitragend errichtet werden musste. Über die Leonardo-Brücke musste eine Schlauchstrecke errichtet werden

um einen aus Sandsäcken gebauten Behälter zu befüllen, der ebenfalls durch die Jugendlichen gebaut werden musste.

Um Punkt 13:30 Uhr hatten alle Gruppen ihre Aufgaben gelöst. Strahlendes Sieger-Team war die Jugendgruppe des Ortsverbandes München-West, die sich dadurch für den Landesjugendwettkampf 2018 qualifiziert hat. Unsere Jugendgruppe erreichte den 4. Platz.



Große Jugendübung in Ellwangen

Ellwangen. Nach der erfolgreichen Jugendübung „Thunderstruck 2017“, welche von Gewitterstürmen und Starkregen geprägt war, führte das THW Ellwangen auch in diesem Jahr eine spezielle Übung für THW Jugendgruppen durch. Dazu trafen sich Jugendliche aus Baden-Württemberg und Bayern um die, unter dem Titel „BaWüBy 2018“ stehende, Aufgaben zu bewältigen.

Ca. 100 Mädchen und Jungen, Helferinnen und Helfer sowie Betreuer nahmen in unterschiedlichen Funktionen und gemischten Gruppen daran teil. Bürgermeister Volker Grab begrüßte die Teilnehmer aus Rosenheim, Dinkelsbühl, Backnang und Ellwangen und wünschte allen einen erfolgreichen, unfallfreien und schönen Tag.

ELLWANGEN - In dem Szenario hat ein Erdbeben die Region Ostwürttemberg erschüttert und zahlreiche Schäden hervorgerufen. Die Gruppen mussten behelfsmäßige Übergänge schaffen, Verletzte suchen und



retten, Kommunikation betreiben, Wasser pumpen, Holz bearbeiten und vor allem Spaß an ihrem Tun haben.

In einem angeschlagenen Gebäude galt es zwei Personen mit dem Leiterhebel zu retten, zuvor musste das Gebäude wegen der Schäden gesichert werden. Zur Herausforderung wurde ein Darsteller, der stetig zurück in das Gebäude wollte und somit die Einsatzkräfte zusätzlich beschäftigte.

An einem Abhang musste eine Person mit einer Fußverletzung gerettet werden. Da es im Gelände sehr schwer war, eine normale Rettung mittels Trage durchzuführen, wurde eine Seilbahn errichtet um den Verletzten sicher zum Übergabepunkt zu bringen.

Wegen der langen Trockenheit und der vielen eingesetzten Kräfte in der Region, veranlasste die Einsatzleitung Vorsichtsmaßnahmen zu

ergreifen. Eine Füllstation für Tanklöschfahrzeuge wurde errichtet um bei auftretenden Bränden schneller reagieren zu können. Bei einem PKW Unfall galt es zwei Personen zu retten, eine davon war ohnmächtig. Parallel dazu wurde ein Hubschrauber Landeplatz errichtet. Ein plötzlich auftretender Motorbrand am Fahrzeug konnte schnell mit einem Feuerlöscher bekämpft werden.

Im Bereitstellungsraum kann es schnell zur Langeweile kommen. Darum haben sich die Führungskräfte überlegt wie sie ihre Nachwuchskräfte sinnvoll beschäftigen können. Mit dem digitalen Funkgerät wurden der Umgang und die Kommunikation mittel dem Zusammenbau eines Legofahrzeugs geübt. Parallel dazu wurde das Thema Holzbearbeitung vermittelt. Mit Sägen, Raspeln und allerhand anderen Werkzeugen stellten die Gruppen jeweils ein Wikingerschach zusammen.

Als weitere Aufgabe wartete auf die engagierten Jugendlichen eine vom Baumstamm eingeklemmte Person, die mittels Hebekissen und Winden aus ihrer Situation befreit werden musste. Mit viel Geschick und Improvisation wurde die Person schnellstmöglich gerettet.

Das Erdbeben beschädigte auch eine Brücke, die Bewohner konnten somit nicht mehr oder nur mit sehr großen Umwegen auf die jeweils andere Seite gelangen. Die Junghelfer errichteten einen Behelfssteg mit Leiterteilen und Dielen. Gesichert wurde der Steg mit einem Geländer und einem zusätzlichen Joch in der Mitte des Bachlaufs.

Das Resümee viel durchweg positiv aus. Die Organisatoren Timo Maier (Ortsjugendleiter), Mario Nagler (Ortsbeauftragter) und Reiner Mangold (Zugführer/Planung der Übung) gaben sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Jochen Junginger von der Regionalstelle Göppingen und die Redakteure Josef Schneider (Ipf und Jagst Zeitung), Achim Klemm (Schwäbische Post) begleiteten die Akteure in Ihren Einsatzszenarien, bevor die neu gewonnenen Freundschaften bei der abschließenden Garagendisco vertieft werden konnten.



Kreisjugendfeuerwehrtag 2018

Über 500 Jugendliche in Törwang

Törwang. Beim diesjährigen Kreisjugend-feuerwehrtag und strahlendem Sonnenschein fanden sich über 500 Jugendliche der Feuerwehren im Landkreis Rosenheim und dem THW Rosenheim in Törwang ein.

So galt es an verschiedensten Stationen wie Kistenklettern, Schlauchkegeln, Sackhüpfen und vielem Mehr sein Können zu zeigen und mit Geschick, Kondition aber auch Spaß, Punkte für die eigene Gruppe zu sammeln.

Gegen 15.30 Uhr konnten unsere 20 Teilnehmer nach einem rundum gelungenen Tag wieder die Heimreise antreten.



Du möchtest bei der THW-Jugend mitmachen? Hier einige Infos dazu ...

Um Dich an Deine zukünftigen Aufgaben des aktiven Helfers im THW heranzuführen, sind uns drei Punkte wichtig:

- **Spaß**
- **Gemeinschaft**
- **sinnvolle Inhalte**

Um das zu erreichen gibt es über das Jahr verteilt vielfältige Aktivitäten.

- Regelmäßige Ausbildungen zum sicheren Umgang mit den Werkzeugen und Geräten
- Freizeitaktivitäten (z.B. Zeltlager, Ausflüge, Schnuppertauchen)
- die Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen (z.B. Feuerwehren und Stadtjugenring)

Den Jugendlichen steht dabei die selbe Ausrüstung wie den "Großen" zur Verfügung. Altersgerecht lernen sie dabei u.a. das Bergen von Verletzten, Holz- und Metallbearbeitung, Bewegen von Lasten oder auch die Ausbildung in der Ersten Hilfe. Fahrzeuge und Gerätschaften werden ausführlich erklärt - Sicherheit geht vor!

Unterstützt werden sie dabei je nach Themengruppe von ausgewählten Helfern aus dem Zug.

Die Freizeitaktivitäten kommen dabei aber auch nicht zu kurz. Die Jugendbetreuer legen viel Wert darauf nicht nur Ausbildung zu betreiben sondern auch den gemeinschaftlichen Sinn zu stärken. Hier ist unsere Jugendgruppe besonders aktiv. So oft es geht finden die Aktivitäten zusammen mit anderen Jugendgruppen oder -organisationen aus der Region statt.



NEUGIERIG?

Du bist bereits zehn Jahre alt, Technik interessiert dich, du willst anderen helfen und bist gesundheitlich in der Lage an allen Veranstaltungen teilzunehmen?

Dann hol Dir das Einverständnis deiner Eltern und ...

- Nichts wie hin zur THW-Jugend Rosenheim
- (Fast) Jeden zweiten Freitag (während der Schulzeit) ab 17:30 Uhr in der THW Unterkunft in Rosenheim.
- Bring doch auch deine Freundinnen und Freunde mit.

Die Aufnahme in die Jugendgruppe erfolgt auf Antrag. Mit dem Aufnahmeantrag wirst du zum einen Mitglied in der THW-Jugend e.V. und zum anderen Junghelfer in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk.



Nachdem der Jugendgruppenleiter (für die THW-Jugend) und der Ortsbeauftragte (für das THW) deinen Aufnahmeantrag angenommen haben bekommst du vom THW eine Arbeitsschutzbekleidung (Dienstkleidung) leihweise zur Verfügung gestellt.

Solltest du Interesse an einem Schnuppertag haben, dann mach doch einfach hier mal einen Termin aus.

Ehrungen und Auszeichnungen

Das THW Helferzeichen in Gold für besonderes Engagement wurde überreicht an:

Freerk Hamer

Die THW-Ehrenurkunde für 60 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THWH erhielt:

Horst Hantschel
Georg Meisinger

Die THW-Ehrenurkunde für 50 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THWH erhielt:

Peter Hefter

Das THW Ehrenabzeichen für 20 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THW erhielten:

Sonja Hamer
Christine Hohmann
Florian Singer
Andreas Unterstraße

Das THW Ehrenabzeichen für 10 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THW erhielten:

Daniel Ertl
Maximilian Heick
Sebastian Lang
Benedikt Nagler
Kilian Nagler



Der professionelle Partner wenn's um

**FRISCHE
geht!**



Hofmühlstr. 1-7 · 83071 Stephanskirchen · Telefon: 08031/ 721-21

bestellung@bierbichler.bayern · www.bierbichler.de

Helferanzahl

	2015	2016	2017	2018
Männlich	155	158	170	169
Weiblich	28	29	31	32
Gesamt	183	187	201	201

Stand: Oktober 2018

Geleistete Gesamtstunden

	2015	2016	2017	2018
	36.823	46.005	37.508	33.266

Stand: Oktober 2018

Einsatzstunden

	2015	2016	2017	2018
	2899	8648	2358	1880

Stand: Oktober 2018

Technische Hilfeleistung

	2015	2016	2017	2018
	1896	3133	2547	1455

Stand: Oktober 2018

Ausbildungsstunden

	2015	2016	2017	2018
	4853	3834	4762	5150

Stand: Oktober 2018

Helferentwicklung Jugendgruppe

	2015	2016	2017	2018
	32	33	38	34

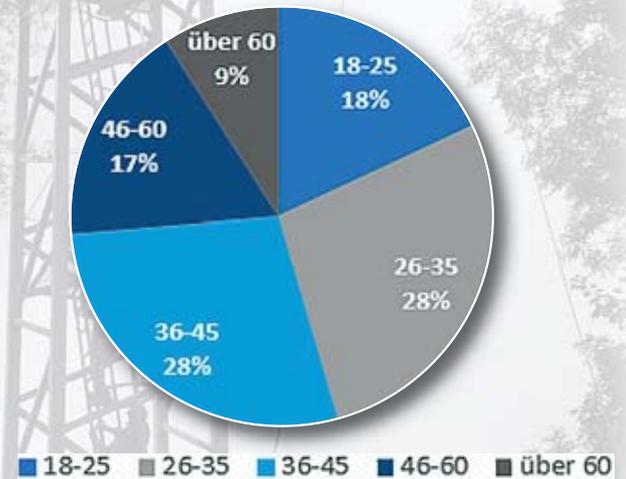
Stand: Oktober 2018

Ausbildungsstunden Jugendgruppe

	2015	2016	2017	2018
	4223	3293	3880	4539

Stand: Oktober 2018

Altersstruktur der Helfer



Homepagezugriffe www.THW-Rosenheim.de

	2015	2016	2017	2018
	5245	7663	10.654	14.739

Stand: Oktober 2018

Follower Facebook

	2015	2016	2017	2018
	540	1085	1464	1907

Stand: Oktober 2018

Facebook Beitragsreichweite

	2015	2016	2017	2018
	994	281.122	483.320	517.802

Stand: Oktober 2018

Follower Instagram

	2015	2016	2017	2018
	0	156	472	1102

Stand: Oktober 2018



Einsatz ist einfach.



spk-ro-aib.de

Wenn man Mitglied im THW ist, das von der Sparkasse vor Ort unterstützt wird. Wir helfen, damit allen geholfen wird.

 **Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling**